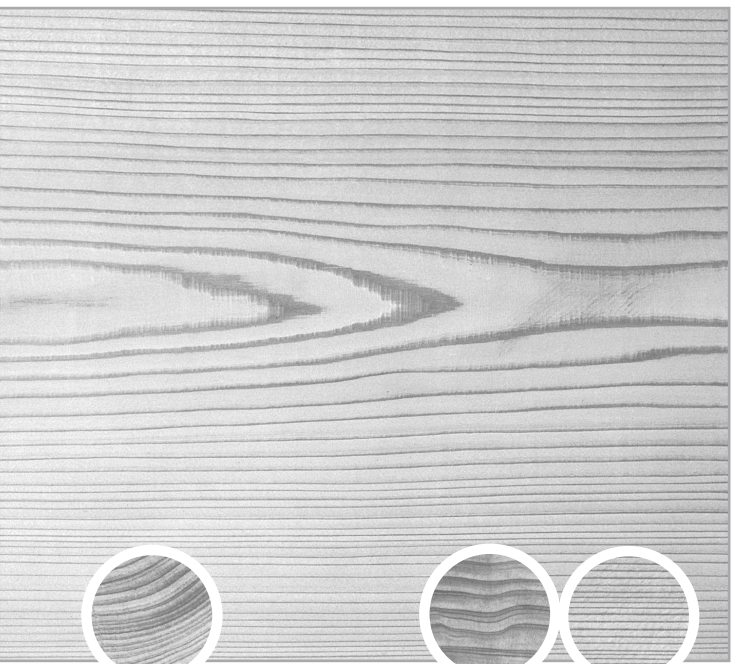


Bitte leiten Sie diese Montageanleitung an den Endkunden weiter!



Materialkunde - Gut zu wissen

► **Holz ist ein Naturprodukt**
Natürliche Materialien verfügen über ganz individuelle Eigenschaften und Feinheiten.

► Holz reagiert auf Feuchtigkeit

Werden Türen zu feucht gelagert oder auf zu feuchten Baustellen eingebaut kann dies zu Verzug und zum Quellen des Holzes / der Holzwerkstoffe führen. Insbesondere die Kartonnage zieht Feuchtigkeit an. Lagern Sie die Tür deshalb stets liegend auf vier Unterlegholzern oder auf einer Spanplatte und stellen Sie sie nicht an feuchte Wände. Vom Einbau in Räume mit mehr als 65% Luftfeuchtigkeit raten wir ab. Berücksichtigen Sie hierbei besonders den Feuchtigkeitsgehalt in Neubauten.

► Holz braucht Pflege

Zur Reinigung von Türen genügt in den meisten Fällen ein leicht angefeuchtetes Tuch, da starke Feuchtigkeit ins Holz eindringen kann. Holz reagiert auf Sonnenlicht und Wasserrückstände mit Verfärbung. Ferner können durch Aufleber Lichtschatten entstehen. Auch Haftkleber und Lösungsmittel greifen die Oberfläche an (Vorsicht bei Aufklebern, Klebebändern u.ä.). Vermeiden Sie deshalb scharfe Reiniger und Scheuermittel. Wenn Sie Türen wie Möbelstücke pflegen, werden Sie lange Freude daran haben.

BITTE BEACHTEN:

Bei Türen mit erhöhten Anforderungen an die Montage müssen Sie die separat beiliegenden weitergehenden Montageanweisungen unbedingt einhalten, da die Montage entscheidenden Einfluss auf die Funktion der Elemente hat (z.B. MA-1007 für WK 2-Elemente).

Anpassung der Bodenluft

Durch möglicherweise auftretende Toleranzen (Zarge, Türblatt und Einbausituation) kann es nach DIN 18 101 zu einer zulässigen maximalen Bodenluft (Türblatt - Oberfläche Bodenbelag) von 10 mm kommen. Bitte kürzen Sie dann die Zarge entsprechend. Sollten Sie das Türblatt kürzen, fassen Sie die Kante anschließend an, damit die Decklage nicht ausreißt.

Wartung

Alle Beschlagteile, die ständig in Bewegung sind, müssen Sie regelmäßig überprüfen und ggf. nachfetten (nicht bei wartungsfreien Bändern, hier läuft Metall auf Kunststoff). Hiervon betroffen sind z.B.: Schlossställe und Riegelbänder (Ober- oder Unterteil). Bei fehlender Wartung können Schäden durch Metallabrieb oder Fehlfunktion entstehen.

Gewährleistung

Einfluss von UV-Licht auf Furnier, Lack und Folienoberfläche

Unter Einfluss von UV-Strahlung (ultravioletes Licht) können sich die Oberflächen optisch verändern. Diese Veränderungen sind normal und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Keine Gewährleistung bei nachträglicher Anpassung

Für Folgeschäden (z.B. Aussrisse an Fläche oder Kante), die durch nachträgliche und unsachgemäße Ausführung der Anpassungen wie Nachhobeln, Absägen u.a. verursacht werden, kann keine Gewährleistung von uns übernommen werden.

INFORMATION:

ifz Infos „Innenüren richtig montiert“, „Verformung von Innenüren“, „Die Schalldämmende Tür“.

Inhaltsübersicht

► Lieferumfang	S. 1
► Was Sie benötigen	
► Arbeitsvorbereitung	
► Beschlagmontage	S. 2
► So pflegen Sie Ihre Tür/Zarge richtig	
► Oberflächenbehandlung	
► Einstellen der Bänder und des Schließbleches	S. 3
► Pflegehinweise zu Schichtstoff-Türblättern	
► Pflegehinweise zu lackierten Türblättern	
► Materialkunde-Cut zu wissen	S. 4
► Allgemeine Hinweise und Erläuterungen	
► Gewährleistung	

Was Sie benötigen

Montage der Türblätter:

- Metallteile bei Bedarf
- Schraubendreher

Montage der Beschläge:

- Kreuzschlitzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Bohrmaschine/Akku-Schrauber
- Bohrer (den Durchmesser entnehmen Sie bitte den Hinweisen des jeweiligen Beschlagherstellers)

Lieferumfang

Türblatt mit eingebautem Schloss (standardmäßig Buntbart), Schlüssel und Bandoberteilen

Arbeitsvorbereitung

Drehen Sie die Bänder der Tür vor dem Einhängen in die Zarge, falls notwendig, ein bis zwei Umdrehungen ein. Der Abstand zur Tür sollte ca. 3 mm betragen.

Problemlos zum Ziel

Was Sie in jedem Fall beachten sollten:

- Bitte kontrollieren Sie vor Arbeitsbeginn die Ware auf Optik, Funktion und Vollständigkeit.

Diese Montageanleitung wurde vom **ifz** Rosenheim auf Plausibilität nach dem aktuellen Stand der Technik überprüft.
Projektnummer: 209 264668

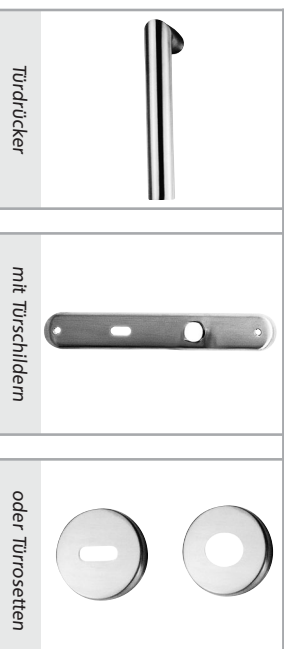
Vor Arbeitsbeginn bitte unbedingt lesen!

A Beschlagmontage

Die einzelnen Schritte der Montage:

Die einzelnen Schritte der Beschlagmontage entnehmen Sie bitte der Montageanleitung des jeweiligen Beschlagherstellers.

Beschlag-Varianten



BITTE BEACHTEN:

Bei der Montage der Beschläge und beim evtl. Durchbohren des Türblatts zur Aufnahme der Beschläge dürfen die Schlosskästen **nicht** aufgeböhrt werden. Hierdurch kann es zu einer Beeinträchtigung der Funktion des Schlosses kommen. Dies gilt auch für Holzspäne, die ins Schloss gelangen. Bitte entfernen Sie deshalb die Späne, bevor Sie den Beschlag montieren.

Wir setzen Schlösser nach DIN 18 251 mit Durchlässen zur Aufnahme von Beschlägen nach DIN 18 255 ein.

WICHTIG:

Durch Feingewindeschrauben entstehen enorme Kräfte, durch die man evtl. den Schlosskasten zusammenziehen kann. Ziehen Sie die Schrauben zur Befestigung der Beschläge nur mit einem Handschraubendreher leicht an. Zu starkes Anziehen kann zur Delen- oder gar zur Rissbildung in der Oberfläche und zur Beeinträchtigung der Schloßfunktion führen.

i So pflegen Sie Ihre Tür/Zarge richtig

Leichte Verschmutzung:

- ▶ Wischen Sie die Oberfläche mit einem handfeuchten Tuch und Universalreinigungsmittel (Neutral-, Essig- oder Seifenreiniger) ab.
- ▶ Waschen Sie mit einem sauberen, trockenen Tuch nach.

Starke Verschmutzung:

- ▶ Entfernen Sie losen Schmutz
- ▶ Wischen Sie die Oberfläche mit einem feuchten Tuch und Universalreinigungsmittel oder Flüssigseife ab. Eventuell können Sie an stark verschmutzten Stellen direkt etwas Reinigungsmittel auftragen.
- ▶ Bei strukturierten Oberflächen sollten Sie in Längsrichtung wischen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung von strukturierten Oberflächen können Sie auch eine weiche Bürste zum Reinigen benutzen (Hierbei sollten Sie jedoch äußerst vorsichtig vorgehen, da zu starkes Bürsten der Oberfläche furnierter Türen schaden kann).
- ▶ Die gereinigte Fläche wischen Sie dann mit einem Tuch und Spiritus oder Fensterputzmittel nach.
- ▶ Zuletzt wischen Sie noch mit einem sauberen, trockenen Tuch nach.

BITTE BEACHTEN:

Das Reinigen mit mechanischen Geräten (zB. Dampfreiniger, Hochdruck-reiniger, Putzmaschinen usw.) schädigt die Oberfläche dauerhaft. Stahlwolle, Scheuwpulver, Schleifkissen (zB. Scotch Brite), Scheuermittel und Ähnliches dürfen **nicht** verwendet werden, da diese Glanzstellen auf den zu reinigenden Flächen hinterlassen.

Oberflächenbehandlung

Furniere:

Holz ein Naturprodukt. Zwischen Oberflächennuster und Lieferung können Farbabweichungen auftreten. Furnierstämmе fallen in Farbe und Struktur unterschiedlich aus. Unterschiede gibt es sogar innerhalb ein und desselben Stammes. Wir erhalten die Einzigartigkeit dieses natürlichen Werkstoffes durch größte Sorgfalt bei der Auswahl und Verarbeitung der Furniere.

Streichfähigkeit:

Streichfähige Oberflächen sind zur deckenden Lackierung bestimmt, eine Behandlung mit Wachs, Öl oder Lasur ist nicht vorgesehen. Es kann zur Fleckenbildung oder ungleichmäßigen Farbaufnahme kommen. Wollen Sie die Tür lasieren oder beizen, muss sie in der gewünschten Furnieroberfläche „Roh“ bestellt werden. Vor der Oberflächenbehandlung müssen die Flächen endgeschliffen und gereinigt werden.

Überlackieren von Grundierfolien:

Fettrückstände oder Staub können zu Haftungsproblemen führen. Deshalb sollten Sie die Oberfläche vor der Weiterverarbeitung unbedingt mit milden Reinigungsmitteln (Neutral- oder Essigreiniger) säubern. Keine Lösungsmittel verwenden. Arbeiten Sie erst nach vollständiger Abtrocknung weiter.

Lackierte Tür/folierte Zarge:

Passend zu lackierten Türblättern werden die dazugehörigen Zargen mit einer pigmentierten Finishfolie beschichtet. Aufgrund unterschiedlicher Fertigungsabläufe sind trotz sorgsamer Kontrollen geringfügige Abweichungen bzgl. Farbton, Glanzgrad und Oberflächenanmutung nicht auszuschließen.

B Einstellen der Bänder und des Schließbleches

Es gibt für die Feinjustierung der Tür drei verschiedene Stellmöglichkeiten:

1. Abstand Türblatt-Zarge

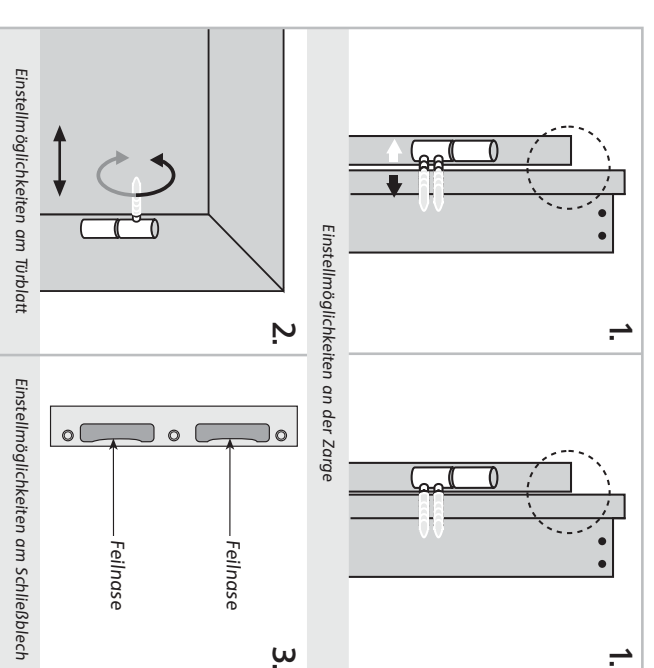
Um den Anpressdruck des Türblatts an die Zarge zu verändern, können Sie die Bandunterteile (Zarge) mittels einer Inbusschraube lösen und entsprechend mehr zur Zarge einschleiben oder herausziehen.

2. Horizontale Ausrichtung

Um das Türblatt in der horizontalen Richtung in der Zarge zu verstellen, können Sie durch Ein- oder Ausdrehen der Bandoberteile (Türblatt) das Türblatt verstellen. Durch ungleichmäßiges Verstellen kann das Türblatt auf der Schloss-Seite gehoben oder gesenkt werden.

3. Schließen der Tür

An den Schließblechen befinden sich sogenannte „**Felnsen**“. Diese dienen dazu, durch Nachfeilen das Türblatt leichtgängig schließen zu lassen, da es aufgrund von Fertigungs-, Bau- und Montageoleranzen Möglichkeiten der Anpassung geben muss. Diese Tätigkeit gehört zur normalen Montage und ist kein Beanspruchungsgrund.



Pflegehinweise zu Schichtstoff/CPL-Türblättern

Pflegehinweise zu lackierten Türblättern

FLECKENTYP	OPTIMALE ENTFERNUNG DURCH		
Fingerabdrücke	●	●	
Fett, Öl, Schuhsohlen	●		●
Ruß, Nikotin	●		
Tusch, Tinte	●		●
Kaffee, Tee, Fruchtsäfte	●		
Wachskreiden, Kugelschreiber	●	●	
Filzschreiber		●	●
Nagellack			●
Kalkseifen**, Kalkablagerungen	●		
Rostflecken***	●		

FLECKENTYP	OPTIMALE ENTFERNUNG DURCH		
Fingerabdrücke	●		
Fett, Öl, Schuhsohlen	●	●	●
Ruß, Nikotin	●		
Kaffee, Tee, Fruchtsäfte	●		
Wachskreiden, Kugelschreiber	●	●	●
Filzschreiber		●	●
Lackfarben, Leim*, Klebstoff		●	●
Kalkseifen**, Kalkablagerungen	●		

* Gewisse Klebstoffe und vor allem Zweikomponentenkleber können nur noch mechanisch von der Oberfläche entfernt werden, wenn sie einmal ausgehärtet sind.

** Kalkablagerungen, die sich zB. in Duschräumen bilden können, sollten Sie mit 10%-iger Essigsäurelösung entfernen. Sogenannte Entkalkungsmittel müssen äußerst vorsichtig angewendet werden, da sie stark ätzende Stoffe enthalten können.

*** Bei schwer löstlichen Flecken verwenden Sie am besten Zitronensäurelösung.

**** Milde Seifenreiniger verwenden! Keine Scheuermittel!

Vor Arbeitsbeginn bitte unbedingt lesen!